

Was Lachmöwen von Sturmmöwen unterscheidet

NATUR Schulklassen können sich einen Vogelbeobachtungsrucksack ausleihen – Heimische Arten ins Visier nehmen

Mit den Materialien im Rucksack können sich gleich mehrere Kinder gleichzeitig der Beobachtung und Bestimmung von Vögeln widmen. Und auch die feinen Unterschiede erkennen.

WILHELMSHAVEN/MÜ – Das Wort ist vielleicht etwas sperrig: „Vogelbeobachtungsrucksack“, aber darin steckt kompakt und informativ das Ergebnis einer guten Idee. Klaus Börgmann, Naturschutzbeauftragter der Stadt, und das Nationalparkzentrum Wattenmeerhaus haben mit Unterstützung des Clubs zu Wilhelmshaven den Rucksack so gepackt, dass er Schulkindern die hiesige Vogelwelt nahebringen hilft. Er soll Lehrern zur Verfügung gestellt werden, die mit ihren Klassen in die Natur gehen, um im Feld und am Watt Vögel erleben und bestimmen zu können, erklärte gestern zur Vorstellung des Angebots Wattenmeerhausleiterin Dr. Juliana Köhler.

„Ein viel direkteres und damit einprägsameres Erleben als etwa im Fernsehen“, unterstreicht Börgmann. Er hatte in dem von ihm im dritten Jahr betreuten Wahlpflichtfach Vogelkunde an der



Mit dem Rucksack zur Vogelbeobachtung: Die Idee des Naturschutzbeauftragten

Freiherr-vom-Stein-Schule festgestellt, dass es mangels Geld „an allen Ecken und Enden hapert“. Als er zunächst ein Fernglas und dann ein Be-

Klaus Börgmann (Mitte) wurde zusammen mit dem Wattenmeerhaus und seiner Lei-

stimmungsbuch anschaffen konnte, kam der Gedanke, eine umfangreichere Ausstattung in einem Rucksack auch für andere interessierte Klas-

serin Dr. Juliana Köhler umgesetzt und vom Club zu Wilhelmshaven (rechts Vorsit-

zender Dr. Hans-Joachim Gottschalk) unterstützt.

zender Dr. Hans-Joachim Gottschalk) unterstützt.

erbrachte die noch fehlenden Gelder, so dass nun der Vogelbeobachtungsrucksack für Termine angefordert werden kann.

In ihm befinden sich neben einem hochwertigen Fernglas verschiedene Materialien zur Bestimmung der Vögel. „So können mehrere Kinder gleichzeitig beschäftigt werden“, erläutert Börgmann. Dabei erfahren die Kinder zum Beispiel, was die Lach- von der Sturmmöwe, die Raben- von der Saatkrähe unterscheidet, zu welchen Vögeln die bis vor kurzem noch auf dem Fliegerdeich zuhauf zu findenden Federn gehören und wie das mit der Beringung funktioniert.

Das Modell eines Knutts und zwei Gewichte machen deutlich, was ein Zugvogel vor und nach seiner langen Reise auf die Waage bringt und welche Bedeutung das Wattenmeer als Nahrungstankstelle hat.

Kinder können lernen, Gründel- von Tauchenten oder Stockentenmännchen von -weibchen zur Zeit der Mauser am Schnabel zu unterscheiden oder bei einer Nistkastenkontrolle aus dem Zustand des Nestes herauszulesen, ob die Brut erfolgreich oder weniger erfolgreich gewesen ist.

Interessierte Lehrer wenden sich an Klaus Börgmann (Tel. 04423/91 40 99, E-Mail: klausboergmann@yahoo.de oder an das Wattenmeerhaus, Tel. 910730, E-Mail: veranstaltung@wattenmeerhaus.de

WZ-FOTO: KNOTHE